



Liebe Freunde,

willkommen im Frühling! Das Wetter wird besser, die Frühlingsblumen drücken sich bereits durch die Erde und lassen unsere Herzen höher schlagen, und ich freue mich berichten zu können, dass auch wir bei Discover sehr rege und aktiv sind.

**Unsere erste Mitgliederversammlung
findet am Samstag, 18. April 2015, um 15 Uhr im Albrecht-Bengel-Haus,
Bengelstraße 22, Winnenden statt.
Sie sind herzlich eingeladen!**

Mit der großzügigen Unterstützung und Ermutigung vieler Freunde, fördern wir im ersten Quartal dieses Jahres fünf Gruppen in Uganda und Kenia bei der Durchführung von wichtigen Seminarveranstaltungen. Jede Gruppe hat Spenden in Höhe von 1000 Euro effektiv eingesetzt, um Menschen direkt an der Basis die Möglichkeit zu geben, einen wesentlichen Beitrag für ihre Familien und Gemeinden leisten zu können.

1. Uganda, Kasese

Die Gruppenleiter von drei äußerst aktiven Projekten arbeiten eng und erfolgreich zusammen, um 21 Personen fünf Tage lang über Bio-Gartenbau und die Verwendung von Heilpflanzen zu unterrichten. Die Projekte heißen Bio Gardens, IPOA Orphans/Widows Association und Group Maliba und wurden von jeweils sieben Teilnehmern vertreten. Jedes Projekt ist in verschiedenen Gebieten in dieser extrem armen und tragischerweise von Umweltschäden betroffene Region um die Rwenzori Mountains tätig.

Die Seminarleiter schrieben uns: „Es war gut, ein gemeinsames Seminar abzuhalten, denn somit war es den Teilnehmern möglich, ihr Wissen aus verschiedenen Quellen miteinander zu teilen. Wir sind Menschen mit unterschiedlichen Bildungsniveaus und Glaubenszugehörigkeiten.“ Jede Siebener Gruppe hat nun die Aufgabe, ihr Wissen an andere Mitglieder in ihren eigenen Projekten und Gemeinden weiterzugeben.



Teilnehmer aus drei Projekten in Kasese, die stolz ihr Zertifikat in den Händen halten.

2. Kenia, Oyugis, Süd-Nyanza

Die „Fweny Natural Medicine Networking Group“ hat sich das Teilen ihrer Fachkenntnisse innerhalb Süd-Nyanzas zum Ziel gemacht. Dieses Gebiet liegt entlang des Viktoriasees. Es handelt sich hierbei um eine trockene Region mit großer Armut und vielen an HIV/AIDS erkrankten Menschen.

Fweny bedeutet „Discover“ in der heimischen Sprache Luo. Die Gruppe schreibt: „Wir sind von Fweny begeistert und gespannt, was wir noch alles erreichen können, denn wir glauben, dass wir Tausende Leben retten werden. Wie z.B. in Mbita, wo zurzeit die Cholera herrscht – warum?? - mangelnde Hygiene, verschmutztes Wasser etc. Wir können hier mit Tippy-Taps und ORS, eventuell Anti-Amöben-Tee, der richtigen Wasser-Abkochtechnik usw. Leben retten. Unsere Leute leben noch immer von weniger als einem Dol-

lar pro Tag. Diese Menschen sind arm und das Leben in Kenia ist äußerst teuer. Um gesund zu bleiben, benötigen sie Kenntnisse über Ernährung“.

Dieses Seminar bereitete 20 Leute aus acht verschiedenen Selbsthilfegruppen darauf vor, wiederum Mitglieder aus ihren jeweiligen Gruppen zu unterrichten. Dies ist der erste Schritt in dem Prozess, noch weiteren Selbsthilfegruppen ähnliche Schulungen im ganzen Homa Bay County anzubieten.

3. Uganda

Die Friedensinitiative CHIPS integriert seit langem in ihrer Schlichtungsarbeit das Lehren und die Praxis über Hygiene, Ernährung und Heilpflanzenkunde in Spannungsgebieten. Selbst die katholische Kirche in Uganda erkennt diese wirksame Verbindung an.

Nach einem Vorfall, bei dem ein Stamm einen anderen beschuldigt hat, eines seiner Mitglieder vergiftet zu haben, unterstützte Discover die Kirche dabei, eine Schulung über Frieden und Naturheilverfahren zu organisieren. Ähnliche Schulungen wurden von Discover gefördert, nachdem es zu schwerer Gewalt zwischen Clans kam.

Mithilfe solcher Schulungsveranstaltungen lernen die betroffenen Gemeinden viel über ein friedvolles Zusammenleben. Die Teilnehmer entwickeln ein tieferes Verständnis von Frieden und die Verwendung von Heilpflanzen im Kontext ihres christlichen Glaubens. Es ist von Vorteil, dass es immer mehr kompetente Leute gibt, die ein solches Seminar halten können.

4. Uganda, Kiriya, Masaka

Unsere Kollegin Rehema ist eine erfahrene Kräuterheilkundige mit eigener Pflanzenklinik, einem Bio-Gärtner und einem Ausbilder. Obwohl sie erst kürzlich ein Baby bekommen hat, führte sie bereits in diesem Monat eine 5-Tage-Schulung für 34 Leute, vorwiegend Frauen, in Rakai durch. Von Discover unterstützt, wird sie vom 16. bis 22. März ca. 20 Mitglieder aus vielen verschiedenen Frauengruppen aus der Gegend über kontrolliert biologischen Anbau und Heilpflanzen unterrichten. Da die Nachfrage vor Ort so groß ist, wird sie Anfang April eine Woche im Nachbardorf bei einer weiteren Frauengruppe verbringen. Durch ihre Anreise können die Teilnehmerinnen zuhause übernachten, wodurch die Kosten erheblich vermindert werden können.

Eine Besonderheit ihrer Schulung ist die Massage, die vielen Menschen mit Gelenksrheuma hilft.

Im Januar letzten Jahres hat Rehema Lehrer aus 11 verschiedenen Schulen in der Nachbarschaft unterrichtet. Es handelte sich dabei um moslemische, christliche oder staatliche Schulen. Am Ende des Seminars bildeten die Lehrer eine Supportgruppe. Auf meine Frage, was die Gruppe seitdem getan hat, antwortete Rehema: „Viel, nach meinem Seminar 2014 haben sich die Gruppenleiter mehrmals letztes Jahr im Lernzentrum der Grace Grundschule getroffen. Sie arbeiteten das Erlernte miteinander durch und zeigten ihren Kollegen und Schülern die Herstellung von Kräuterseifen und Hautpflegecremes, wie man Wasser fachmännisch filtert und wie man die „banana wilt“ Krankheit bekämpft.“



In einer Schulung über Friedensstiftung und natürliche Ressourcen zeigt diese Teilnehmerin auf eine wunderbare Vorratsquelle, die sich alle Ugander jeden Stammes und jeder Religion teilen. Die unreife Papaya kann einen Menschen heilen. Kann sie auch zur Heilung einer Gemeinde beitragen?

5. Uganda, Kaliro

Das Projekt „Mikwano“, was Freundschaft bedeutet, steht seit langem in Kontakt mit dem Stadtgefängnis. Im April wird Mikwano eine Schulung mit Gefangenen und Wärtern durchführen, um ihnen einfache Fähigkeiten beizubringen, die ihnen bei der Integration in ihren verschiedenen Gemeinden helfen sollen.

Weitere Projekte

Kenia, Ruguta: Nachdem ich letzten Juni in Rugutu bei der Ausbildung von 19 Personen mit der Unterstützung von Kawira Njeru, der 2. Vorsitzenden von Discover, mitgeholfen habe, wurde eine Gruppe mit 30 Mitgliedern von zwei der Teilnehmerinnen gegründet. Mama Jane hat sechs Kinder, und viele Dorfbewohner kommen zum Gebet zu ihr. Silvia hat vier Kinder, sie ist eine ausgebildete Grundschullehrerin, die ihre Lehrerstelle in Nairobi aufgrund einer Erkrankung verloren hat. Ihre Gruppe, die Meru South Medicinal Selbsthilfegruppe, wurde im November 2014 eingetragen. Die Mitglieder sind pensionierte Lehrer, ein Bio-Farmer und größtenteils Hausfrauen.

Um selbstständiger zu werden, hofft die Gruppe eine Handölpressen zu erwerben. Damit können sie Sonnenblumenöl für den Hausgebrauch pressen sowie Seifen und Salben herstellen. Außerdem hoffen sie einen in der Region hergestellten Solartrockner zur Trocknung von Körnern und saisonalen Früchten zu kaufen, um diese das Jahr über zu verzehren oder weiter zu verarbeiten. Nachdem die Körner gemahlen sind, können sie mit einem traditionellen Lehmofen Brot und Kuchen herstellen.

Ghana. Jutta Krauss aus Deutschland und Dani Dobrot, eine Krankenschwester aus den USA werden Ghana für mehrere Wochen im April bereisen. Mit der Unterstützung von George Zokli, unserem leitenden Mitarbeiter in Ghana, wollen sie die vielen Personen und Gruppen aufsuchen, mit denen wir bereits Kontakt hatten, um ihnen Mut zuzusprechen und um sie weiter auszubilden.

Wir sind unseren Unterstützern sehr dankbar, ihr habt diese Aktivitäten erst möglich gemacht. Jedes Seminar zieht weitere Kreise nach sich, weil die Teilnehmer ihr Wissen mit anderen aus ihren Gemeinden teilen. Die Arbeit geht weiter!

Ich hoffe sehr, dass wir diese fünf Gruppen in sechs Monaten wieder unterstützen können. Bis dahin wird klar sein, wie sie am besten ihre ausgezeichnete Arbeit weiter ausbauen können.

Falls Sie bereits Mitglied bei Discover sind, denken Sie bitte daran, ihren Mitgliedsbeitrag zu überweisen, sofern Sie dies nicht bereits getan haben. Mitgliedsbeiträge und Spenden bitte auf unser Konto: Discover e.V., IBAN: DE92 6009 0100 0349 6100 02 und BIC: VOBADDESS.

Ich freue mich, ihr bei unserer Mitgliedsveranstaltung zu begrüßen! Gerne dürft ihr uns eure Anmerkungen schriftlich zukommen lassen, falls ihr nicht teilnehmen könnt.

Mit herzlichen Grüßen

Keith Lindsey, im Namen der Arbeitsgemeinschaft

Email: Keith@discover-src.net

Web: www.Discover-src.net

Wenn Sie bei Facebook sind, besuchen Sie bitte auch "Tropical Natural Medicine".